

BODYINCRISIS

Gregor Weber

Cologne, Germany

Mobile Phone +49 163 / 870 59 81

bodyincrisis@gmx.de

www.bodyincrisis.com

body in crisis

Der Körper in Krisen, die er eigentlich ja gar nicht will, die ihn aber auch in Bewegung halten, nach neuen Wegen suchen lassen, sei es nun im Alltag, in dem wir oft gar nicht mehr ganz da sind, uns zu viele Gedanken machen und angstbesetzte Momente im Körper speichern. Die sinnenhafte Neugierde ging verloren, mehr und mehr wurden wir gefordert, uns darzustellen, zu verhalten, ohne gleichzeitig zu lernen, unseren eigenständigen aber beweglichen Halt zu entwickeln. Indem wir uns zu wichtig nehmen, hören wir nicht mehr auf uns, sondern glauben, tun und leisten zu müssen und verhindern so, uns in angemessener Weise wahrzunehmen.

Gregor Weber versucht, den Körper durch Basisarbeit und Improvisationen auf den Weg zu bringen, d.h. einerseits ihn seine Begrenzung spüren zu lassen, ihn aber auch andererseits durch Bilder und Zustände, kreative Krisenmomente erleben zu lassen, die als Grundlage für Choreografien genutzt werden können. Im Tanz offenbaren sich viele vitale Energien des Menschen, die durch unsere einseitige Betonung der Verstandeskkräfte verdeckt sind. In die Tiefen des Körpers soll vorgedrungen werden, Schichten der menschlichen Existenz erreicht werden, die durch gesellschaftliche, soziale und ästhetische Vorgaben verschüttet sind.

In Gregor Webers Tanz-Theater-Collagen sind Ausdruckselemente des japanischen Butoh-Tanzes integriert – expressive Choreographien, in äußeres Bild gestülpte Nerventätigkeit, erzählte Texte, irritierend komische Momente. Dies alles versammelt sich unter thematischen Schwerpunkten zu einem energetisch – intensiven Wechselspiel von Sprach- und atmosphärischen Bildern, die nicht allein auf intellektuelles Verstehen zielen, sondern in unberechenbaren Abfolgen verzaubern und wachrütteln, aufschrecken und einhüllen. Gregor Weber, zunächst Schauspieler, wandte sich Ende der achtziger Jahre dem modernen japanischen Ausdruckstanz Butoh zu. Er lebte 4 Jahre in Tokyo und lernte dort in der Butoh-Tanz-Company „Dance Butter Tokyo“ bei Anzu Furukawa und „Ikeda Shizen Taisoo“ bei Junko Ikeda, neben Studien bei MinTanaka und Kazuo Ohno. Er will seinen Körper inneren Bildern und Zuständen zur Verfügung stellen, die die kompromißlose Unterwerfung des Künstlers unter sein Thema und damit die Bereitschaft zu einer Körperarbeit fordern, in der, ohne den Umweg über das Denken, Bewegung „geschieht“.